

# Vögel im Garten fördern

Vögel sind spannend zu beobachten und zeigen uns an, wie natürlich unsere Umgebung noch ist. Die über 300 in Deutschland vorkommenden Brutvogelarten haben ganz unterschiedliche Ansprüche an ihren Lebensraum.

Zu den Vogelarten, die sich in den Stadt- und Dorflandschaften und insbesondere an die dortigen Gärten angepasst haben gehören unter anderem mehrere Meisenarten, Dompfaff (Gimpel), Rotkehlchen, Zaunkönig, Amsel, Haussperling, Heckenbraunelle, Mönchsgrasmücke, Gartenrotschwanz, Buchfink, Grünfink. Auch Spechte lassen sich in größeren Garten- und Parkanlagen mit Altbaumbestand beobachten. Um diese Garten- und Parkvögel zu fördern, müssen ihnen neben Nistmöglichkeiten auch natürliche Futterquellen, Nistmaterial, Wasser und Verstecke zur Verfügung stehen.

Hecken und/oder Sträucher sind ein guter Ansatzpunkt zur Vogelförderung im Garten. Sie bieten sowohl Nahrung, als auch Rückzugsorte und Nistmöglichkeiten. Bäume und Sträucher sind aber auch einen wichtiger Lebensraum für Insekten. Viele Gartenvögel brauchen Insekten als Futter zur Jungenaufzucht. Heimische Baum- und Straucharten sind in der Lage im hiesigen Klima Blüten zu bilden, die dann vollständig bis zur Frucht- und Samenausbildung ausreifen können. Damit ist sowohl den blütenbestäubenden Insekten im Sommer, als auch den Vögeln im Herbst und Winter mit Nahrungsquellen geholfen.

Tipps zur Anlage einer Hecke finden sich hier:

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/grundlagen/elemente/22383.html>

Wichtig: Vogelschutzhecken dürfen nur außerhalb der Brutsaison (01.10 – 28.02.) geschnitten werden.

Große Vogelschutzhecken sollten auch nur alle paar Jahre und nur abschnittsweise geschnitten werden. Kompetente Beratung findet man hierzu bei den Fachberatern der Kleingartenanlagen oder bei den Naturschutzverbänden der Umgebung.

## Futter

Vogelarten sind unterschiedlich spezialisiert in Bezug auf ihre Futtervorlieben. Ihr Schnabel ist ein multifunktionales Werkzeug und entsprechend bei jeder Vogelart anders aufgebaut, um das Futter zu fassen und zu zerkleinern, um das Gefieder zu putzen, aber auch um das Nest ihren Ansprüchen gerecht zu bauen und auszukleiden. Entsprechend muss im Garten auch unterschiedliches Futter angeboten werden.

In der übrigen Jahreszeit vegetarisch lebende Körnerfresser wie Buchfinken und Stieglitze verfüttern in der Brutsaison Insekten. Sowohl Jungtiere als auch erwachsenen Vögel benötigen diese energie- und eiweißreiche Nahrungsquelle. Hecken und Sträucher, aber auch Blühwiesen fördern Insekten und damit unsere heimische Vogelwelt.

Die Toleranz von wilden Ecken und etwas Unordnung im Garten hilft Insekten beim Überwintern und damit den Vögeln. Das Laub sollte unter den Büschen liegen gelassen werden, Totholzhaufen bieten den Insekten Winterschutz, aber auch den nestbauenden Vögeln Baumaterial im Frühling.

Alle Jahres- bzw. Standvögel (Meisen, Amseln, Buchfinken, Stieglitze, Grünfinken u.a.) stellen im Herbst und Winter, wenn es kaum noch Insekten zu finden gibt, ihre Ernährung um. Im Garten kann ihnen leicht geholfen werden, wenn im Herbst die Samenstände von Nachtkerzen, Ringelblumen, Königskerzen und anderen Stauden stehen bleiben und erst im Spätwinter zurückgeschnitten werden. Vögel sollten sich in erster Linie aus natürlichen Futterquellen ernähren können, da ihnen diese Nahrung am besten bekommt.

Zufütterung sollte mit geeigneten Futtersäulen erfolgen, an denen die Vögel das Futter nicht mit dem eigenen Kot verschmutzen.

## Wassertränken



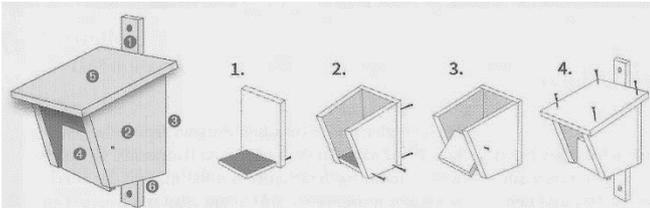
Wasser ist wichtig zum Trinken, aber auch zum Gefiederputzen. Wasserschalen in ausreichender Größe auf dem Boden bieten sowohl Kleinsäugern, Igel als auch Vögeln Hilfe. Für Vögel sollten auch etwas höher gelegene freistehende Schalen mit gutem Rundblick angeboten werden. Sie fühlen sich dann sicherer, sofern als Rückzugsort zum Gefiedertrocknen ein Gehölz in nächster Umgebung zu finden ist.

Auf saubere Schalen und gute Wasserqualität ist zu achten. Zur Vermeidung von Krankheitsübertragungen sollte das Wasser insbesondere im Sommerhalbjahr täglich gewechselt werden. Sind kranke Vögel in der Umgebung zu sehen, sollte die Vogeltränke eine Woche gar nicht angeboten werden.

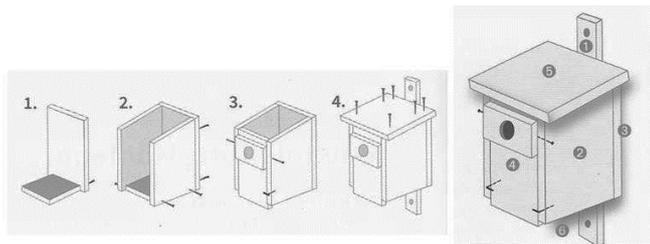
## Nisthilfen

Vögel bauen ihre Nistplätze auf unterschiedliche Weisen. Die einen flechten ihre Nester aus dünnen Grashalmen, kleinen Zweigen und Stroh nahe am Boden zwischen Stauden, unter Hecken oder in Astgabeln. Wandbegrünungen aus Efeu, Wildem Wein oder Blauregen werden hierfür auch gerne genutzt.

Andere Vogelarten bevorzugen als Höhlenbrüter hohle Baumstämme. Auch hier werden Moose, Grashalme und Federn als Polsterung eingetragen.



Halbhöhlen-Kasten



Höhlenbrüter-Kasten

Für Nistkästen gibt es hier spezielle Tipps:

[www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/tiere/voegel/22382.html](https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/tiere/voegel/22382.html)

Blaumeise, Kohlmeise, Trauerschnäpper und Star sind Beispiele für Höhlenbrüter.

Der Fachhandel bietet Höhlenbrüterkästen aus Holz, Beton oder Holz an. Meisen nutzen ein Einflugloch mit 32 Millimeter (Kohlmeise) bzw. 26-28 Millimeter (Blaumeise) Durchmesser. Diese Kästen werden schon in einer Montagehöhe von zwei Metern angenommen. Stare benötigen ein Einflugloch von 45 Millimetern Durchmesser. Diese Kästen müssen allerdings in einer Höhe von mindestens 4 m montiert sein. Halbhöhlenbrüter, wie zum Beispiel Hausrotschwanz, Grauschnäpper oder Zaunkönig nisten in Nischen und Spalten, gerne auch an alten Schuppen und Garagen. Hierfür gibt es Halbhöhlennistkästen. Um die Vögel im Inneren vor Elster und Eichelhäher zu schützen, muss das Dach an der Rückseite geschlossen sein und der Kasten an einem geschützten Ort befestigt werden.

Die Nistkästen sollten spätestens Ende Februar hängen und gleichartige Kästen mindestens 10 m Abstand voneinander haben. Früher wurde immer darauf geachtet, dass die Kästen mit der Öffnung nicht zur Wetterseite hängen. Heute ist es wichtiger, dass die Kästen nicht stundenlang der prallen Sonne ausgesetzt sind. Also Einflugöffnung ruhig mal nach Nordosten oder Norden und nicht zwangsläufig nach Südosten oder Osten.

Hausspatzen sind gesellige Vögel. Sie nisten gern zu mehreren nebeneinander. Als Höhlen- und Nischenbrüter haben sie früher an Hausfassaden und an Dachgiebeln gebrütet. Da jedoch heutzutage gut gedämmt und saniert wird, gehen selbst den Spatzen die Nistmöglichkeiten aus. Für Sie gibt es entsprechende Reihennistkästen. Sandbäder in flachen Schalen mit entsprechendem Wasserabfluss sind ihnen zur Gefiederpflege auch eine gute Hilfe.

Alle vorgenannten Kästen müssen min. 1x pro Jahr gereinigt werden. Am besten im Herbst, auf jeden Fall vor dem ersten Frost! Beim Reinigen kurz vorher anklopfen, so ist man vor Überraschungen besser gefeit. Es ist nicht selten, dass sich Haselmaus oder Siebenschläfer eingemischt haben. Auch im Februar ist ein Reinigen noch möglich, manchmal ist es aber schwer, den Zeitpunkt zwischen dem Auszug der Bilche und dem Einzug der Vögel abzusichern. Daher ist der Herbst besser geeignet. Schwalben-Nisthilfen werden nicht gereinigt, bei vielen Mehlschwalben-Nisthilfen wäre es aufgrund der Bauart auch gar nicht möglich.

Tipps zum Nistkasten bauen finden sich hier:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/nistkaesten/index.html>

## Nistbaumaterial

Feuchte Lehmputzen (insbesondere für Schwalben) sowie Moose, Grashalme, kleine Zweige sind für alle Vogelarten notwendiges Nistbau- und Polstermaterial, um den Nachwuchs zu wärmen und zu schützen.

## Vogelbeobachtungen

Um Vögel besser unterstützen zu können, ist es wichtig zu beobachten, welche Arten im Gebiet vorhanden sind. Langjährige Beobachtungen helfen dem Vogelfreund auch zu prüfen, wie sich die Bestände verändern und ob neue Arten hinzugekommen sind. Die beiden NABU-Veranstaltungen »Stunde der Gartenvögel« und »Stunde der Wintervögel« bieten hierzu gute Informationen.

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/index.html?ref=nav>

Weitere Tipps finden sich hier:

[www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/tiere/voegel/index.html](https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/tiere/voegel/index.html)

[www.nistkasten-online.de/Nistkasten-Zaunkoenig-und-Rotkehlchen](https://www.nistkasten-online.de/Nistkasten-Zaunkoenig-und-Rotkehlchen)

Und hier findet sich was zu Nisttaschen für Zaunkönig und Rotkehlchen:

[www.bund-rvso.de/freibrueter-voegel-nisthilfen.html](https://www.bund-rvso.de/freibrueter-voegel-nisthilfen.html)

Kontakt: [info@nabu-dortmund.de](mailto:info@nabu-dortmund.de)